Aktuelles aus dem ZBV

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ 044 217 77 33 ■ www.zbv.ch

Berichtreihe

Umfrage «Landwirtschaft im Kanton Zürich 2040 – Quo Vadis?»

Nach der Vorstellung der Ernährungssouveränitäts-Initiative in der letzten Woche widmen wir uns diese Woche wiederum der Berichterstattung über unserer Umfrage.

Die dritte Frage «Dehnen Sie bis 2040 die pflanzliche oder tierische Produktion im Vergleich zu 2018 aus?» beantwortet knapp jeder zweite Teilnehmer mit einem JA im pflanzlichen und rd. 40 Prozent im tierischen Bereich.

Zusätzlich wollten wir wissen, mit was die Produktion ausgebaut wird. Als ergänzende Frage wollten wir eine Antwort zur Einschränkung des Höchsttierbestandes. Für die genauere Betrachtung teilen wir die Frage in den pflanzlichen bzw. tierischen Bereich auf.

Erweiterung der pflanzlichen Produktion

Die Frage nach der Absicht des Ausbaus der pflanzlichen Produktion wird von knapp der Hälfte der Teilnehmer mit einem JA beantwortet. Rund 40 Prozent planen keinen weiteren Ausbau und 10 Prozent haben keine Antwort dazu abgegeben. Von denjenigen, die in den nächsten 20 Jahren einen Ausbau planen, haben wiederum knapp 40 Prozent vor, diesen im Ackerbau zu tätigen. Jeder Fünfte plant den Ausbau in den Spezialkulturen und knapp ein Zehntel im Grünland-Bereich.

Erweiterung der tierischen Produktion

Für die genauere Auswertung sind wir noch einen Schritt weitergegangen und haben bei den Antworten zwischen allen Umfrageteilnehmern und Betrieben mit Tierhaltung unterschieden. Bei beiden Gruppen beantworten rund 40 Prozent der Umfrageteilnehmer den geplanten Ausbau der tierischen Produktion mit einem JA.

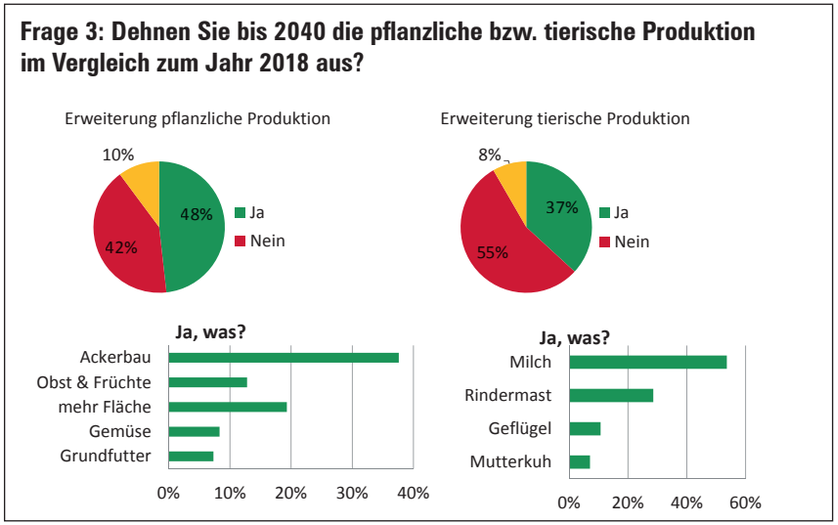
Wie bei der pflanzlichen Produktion verzichten knapp 10 Prozent auf eine Antwort. Auffallend ist die Tatsache, dass in der zusätzlichen Frage nach dem Was kaum Unterschiede zu verzeichnen sind, weshalb wir uns auf eine Abbildung beschränken. Etwas mehr als die Hälfte plant den Ausbau in der Milchwirtschaft, gut ein Drittel in der Rindermast, rund 10 Prozent im Geflügel-Bereich und jeder Zehnte in der Mutterkuhhaltung.

Sehr deutliches Resultat zur Beibehaltung Höchsttierbestand

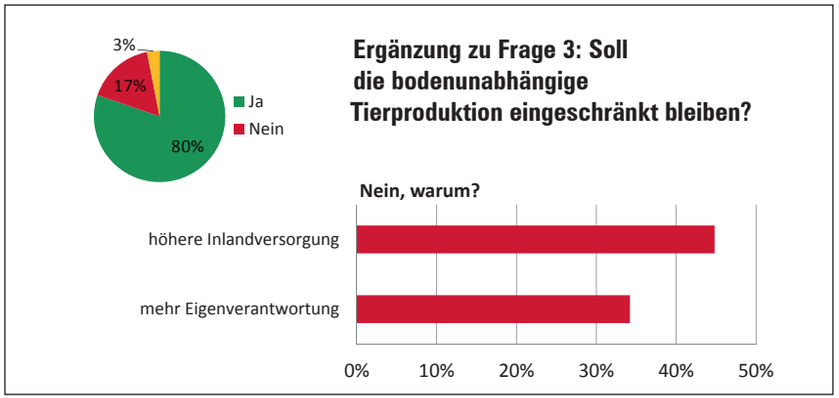
Abschliessend wollen wir uns der Ergänzungsfrage «Soll die bodenunabhängige Tierproduktion eingeschränkt bleiben (Höchsttierbestand)?» widmen. Vier von fünf Teilnehmern befürworten auch weiterhin diese Einschränkung und wollen an der Höchsttierbestandesgrenze festhalten.

Nur 17 Prozent wollen diese aufheben, die restlichen haben dazu keine Meinung abgegeben. Bei denjenigen, die die Grenze aufheben wollen, sind die Rückmeldungen «höhere Inlandversorgung» und «mehr Eigenverantwortung» die meist genannten Rückmeldungen.

Nächste Woche widmen wir uns an dieser Stelle einem weiteren Volksbegehren, der «Fair-Food-Initiative». Die Berichterstattung zur Umfrage führen wir am 8. Juni fort. ■ MCA



Knapp die Hälfte will die pflanzliche Produktion, rund 40 Prozent die tierische Produktion erweitern. Zahlen: ZBV



80 Prozent wollen an der Höchsttierbestandesgrenze festhalten. Zahlen: ZBV

Nachgefragt bei …